

HYSPA 1961 Bern = HYSPA 1961 Berne

Autor(en): **Meuli, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **34 (1961)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-775817>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HYSPA 1961 BERN

Ein Verkehrsbüro als Galerie Begleitwort zum Umschlagbild

Wer den Empfangsraum des Verkehrsvereins von Davos betritt, dem leuchten drei Bilder entgegen, die zum Gültigen der Moderne zählen und die Eigentum der «Landschaft Davos» sind. Es handelt sich um drei Werke von Ernst Ludwig Kirchner:

«Der Rathausplatz von Davos», «Davos mit dem Kurgarten» und «Der Landwasserviadukt bei Wiesen». Das zuletzt erwähnte Bild ist auf unserem Umschlag farbig wiedergegeben.

Une galerie d'art dans un office de tourisme

Légende pour notre couverture

Trois tableaux attirent l'attention du visiteur qui entre à l'Office du tourisme de Davos, trois tableaux aux couleurs vives qui sans nul doute comptent parmi les créations les plus réussies de l'époque expressionniste. Il s'agit d'œuvres du peintre allemand Ernst Ludwig Kirchner, propriété de la Commune de Davos, et qui sont intitulées «La place de l'Hôtel-de-Ville de Davos», «Davos et le Kurgarten» et «Le

In dem 1880 geborenen Expressionisten Ernst Ludwig Kirchner hatte die Alpenmalerei in der Schweiz ihren – seit Hodler – stärksten Schilderer gefunden. Als kranker Mann ist der deutsche Künstler 1916 nach Graubünden gezogen und lebte bis zu seinem tragischen Tode im Jahre 1938 in der Landschaft von Davos, malend und der Graphik hingebend, ein Werk aufbauend, das seine starken Auswirkungen auch auf schweizerisches Kunstschaffen hatte.

viaduc de la Landwasser près de Wiesen». Ce dernier tableau est reproduit sur la page de couverture de ce numéro. L'artiste expressionniste Ernst Ludwig Kirchner, né en 1880, prit la succession du grand peintre des Alpes suisses que fut Ferdinand Hodler. A partir de 1916 jusqu'à sa mort en 1938, l'artiste malade vécut près de Davos, créant une œuvre où la peinture et l'art graphique avaient leur part et qui ne manqua pas d'influencer la production artistique suisse.

Quadri di pregio in un'agenzia turistica

(Nota per la policromia della copertina)
Tre quadri, da annoverarsi tra le produzioni valide della pittura moderna, attirano l'attenzione di chi entra nell'Ufficio turistico di Davos. Proprietà, oggi, del Distretto di Davos, essi sono opera di Ernst Ludwig Kirchner e rappresentano: «La piazza del Municipio di Davos», «Davos col suo giardino pubblico», «Il viadotto sulla Landwasser, presso

Wiesen» (quest'ultimo è riprodotto sulla nostra copertina). Ernst Ludwig Kirchner, espressionista d'origine germanica, nato nel 1880, è stato, dopo Hodler, il più poderoso pittore di paesaggi alpini svizzeri. Trasferitosi nei Grigioni nel 1916, in cerca di salute, visse, tutto dedito alla sua arte di pittore e disegnatore, nella regione di Davos sino al 1938, anno in cui la morte tragicamente lo colse.

Travel Office as Gallery A note about our cover picture

Entering the reception room of the Davos Tourist Office your eye will be caught by three striking pictures by a contemporary artist, Ernst Ludwig Kirchner: "Town Hall Square at Davos", "Davos and Its Resort Park" and "The Landwasser Viaduct near Wiesen". This latter painting is repro-

duced on our cover in full colours. Born in Germany in 1880, Kirchner is the most forceful painter of Alpine landscapes Switzerland has ever known since Hodler. As a convalescent, he moved to the Grisons in 1916 where he lived near Davos until his tragic death in 1938.

Es ist notwendig, dem Uneingeweihten vorerst zu erklären, was das rätselhafte Zauberwort «Hyspa» bedeutet, das im Jahr 1961 in Bern eine große Rolle spielt.

Bruchstücke der drei Worte «Hygiene», «Sport» und «Ausstellung» sind darin enthalten, und es soll die prägnante Bezeichnung, der Rufname für eine Ausstellung über Gesundheitspflege, Turnen und Sport im 20. Jahrhundert sein, die vom 18. Mai bis 17. Juli in der schweizerischen Bundesstadt ihren Standort haben wird.

Der Mensch unserer Zeit steht an der Hyspa im Mittelpunkt der Betrachtung, und es wird mit ihr versucht, auch neue Wege zu gehen, um das menschliche Leben, seine Gefährdung und seine Erhaltung möglichst interessant und gemeinverständlich darzustellen.

In den Grundsätzen der Weltgesundheitsorganisation wird Gesundheit als ein Zustand körperlichen, seelischen und sozialen Wohlbefindens charakterisiert, und deshalb scheint es uns ein erstrebenswertes Ziel, möglichst vielen Mitmenschen zu zeigen, was jeder Einzelne für seine Gesundheit tun kann und was nach unserer Auffassung das Kollektiv,

der Staat, die Gemeinschaft dazu beitragen soll. Es wird so eine große, auf wissenschaftlicher Grundlage aufgebaute thematische Ausstellung sein, die nichts mit einer Handelsmesse zu tun hat, wenn ihr auch eine wertvolle gewerblich-industrielle Schau angegliedert ist, die das im thematischen Teil gesprochene Wort und den geschriebenen Text sinnvoll ergänzt und illustriert.

Auf einem Ausstellungsgelände von rund 140 000 m² werden Grünflächen, Wasserspiele und Sportplätze die zahlreichen Hallen umgeben oder unterteilen. Den Bedürfnissen der Besucher und der Ökonomie ihrer Kräfte wird durch eine auch bei hochsommerlichen Temperaturen ausreichende Zahl von Gast- und Erholungsstätten verschiedener Art und Eigenart Rechnung getragen; die ersten Vertreter der dominierenden Wissenschaft haben sich sogar nach Überwindung einiger Hemmungen mit dem Vorschlag der erfahrenen Ausstellungsfachleute für die Einrichtung und den Betrieb eines originellen Vergnügungsparks einverstanden erklärt.

(Auszug aus einer Orientierung von Dr. H. Meuli.)



Le 18 mai: Ouverture de l'HYSPA, à Berne

Information ultra-moderne à l'Hyspa. Les visiteurs qui parcourront la division de l'«Hygiène», à l'Hyspa, pourront disposer à volonté d'appareils électro-acoustiques. Il s'agit d'appareils d'un nouveau genre qui, dans les différents cercles d'audition, diffuseront à l'aide d'un système électro-acoustique un texte explicite des différents thèmes concrétisés par l'exposition. Le visiteur pourra être renseigné en moins d'une heure sur les idées générales des divers groupes: l'«Homme sain», l'«Homme malade», l'«Infirmes», l'«Homme victime d'un accident». Le texte dialogué pourra être entendu en français et en patois bernois.

Chaque visiteur de l'Hyspa pourra être un skieur. Aujourd'hui, ce n'est plus un secret pour personne, on peut skier sans neige. On skie sur piste artificielle où le saut est aussi possible. Grâce à la fructueuse collaboration des diverses sociétés intéressées au ski, chaque visiteur, s'il en a le désir, pourra évoluer sur des «lattes». Tout le matériel sera mis à disposition: skis, bâtons, souliers, gants, anorak. Il y aura même un monte-pente de 10 m de différence d'altitude. Chacun, suivant sa fantaisie, pourra en plein été se livrer aux joies d'un sport qu'il exerce habituellement en hiver.

Manifestazioni delle prossime settimane

13. Tonhalle: Végh-Quartett.
20./21. Tonhalle: Symphoniekonzerte.
Leitung: Robert F. Denzler. Solist:
Christian Ferras, Violine.
24. Tonhalle: Liederabend Ursula Buckel.
Am Flügel: Urs Voegelin.
Mai: 4. Tonhalle: Neue Musik.

Ausstellungen:

- April: Bis 23. Kunstmuseum: Ausstellung
Emil Nolde – Gemälde, Aquarelle,
Zeichnungen, Graphik.
Das ganze Jahr. Jeden ersten Sonntag im
Monat: Führungen im Botanischen
Garten. – Industrie- und Gewerbe-
museum: Ausstellung der Sammlung
Iklé (wertvolle Spitzen und Stickereien).
– Stiftsbibliothek: Seltene Hand-
schriften.

Stans

- April: 30. Landsgemeinde.

Thun

29. April/Okt. Kursaal: Konzerte, Dancing,
Boule.

Wengen

- April: Bis Mitte. Geführte Skihochtouren.
17./18. Slalomkonkurrenzen.

Wil

- Mai: 2. Großer Frühjahrsmarkt für Vieh,
Waren und Landmaschinen.

Winterthur

- April: 8. Orchesterkonzert. Leitung:
Clemens Dahinden. Solist: Peter
Rybar, Violine.
11. Freikonzert. Leitung: Victor
Desarnes. Solisten: Cesare Lenterna,
Trompete; André Vivian, Fagott.
18. Wülflingen: Freikonzert. Leitung:
Clemens Dahinden. Solisten: Gabrielle
Montandon, Violoncello; Albert Klinko
und Alfons Eisele, Horn.
22. Extrakonzert. Leitung: Joseph
Keilberth. Solist: Peter Lukas Graf,
Flöte.
25. April/11. Juni. Kunstmuseum:
Ausstellung «Der blaue Reiter».
27. Symphoniekonzert. Leitung: Joseph
Keilberth. Solistin: Johanna Martzy,
Violine.
Mai: 5. Klavierabend Paul Badura-Skoda.
Das ganze Jahr. Museum der Stiftung Oskar
Reinhart: Sammlung von Bildern
schweizerischer, deutscher und
österreichischer Maler des 19. und
20. Jahrhunderts. – Kunstmuseum:
Gemäldesammlung des Kunstvereins
Winterthur. – Heimatmuseum im
«Lindengut».

Zermatt

- April/Mai. Skihochtourenwochen.

Zürich

- Konzerte und Theater:*
April/Mai. Spielzeit des Stadttheaters,
des Schauspielhauses, des Rudolf-
Bernhard-Theaters und des Theaters
am Hechtplatz.
April: 6. Tonhalle: Klavierabend
Alexander Brailowsky.
7. Tonhalle: Volkskonzert. Leitung:
Hugo Käch. Solist: Walter Henrich,
Violine.
9. Tonhalle: «Die Kammermusiker».
10. Tonhalle: Liederabend Mary
Davenport.
11., 13. Tonhalle: Symphoniekonzerte.
Leitung: Hans Rosbaud.
Solisten: André Jaunet, Flöte;
Tonhalle-Quartett.
12. Tonhalle: The Hallé Concerts Society,
Manchester. Leitung: Sir John
Barbirolli.
14. Kunsthausaal: Klavierabend Käbi
Laretei.
15. Hotel Limmathaus: «Die Kleinen
Sänger von Paris».

18. Tonhalle: Volkskonzert. Leitung:
Pierre Boulez. Solistin: Eva Maria
Rogner, Sopran.
19. Tonhalle: Klavierabend Janos Solyom.
20. Kunsthausaal: Konzert Ars Rediviva.
21. Tonhalle: Trio Seefried-Schneiderhan/
Szeemann. – Podium: Musik aus zwei
Jahrhunderten.
23. Tonhalle: Zürcher Bläser-Quintett. –
Kirche Enge: Singkreis Zürich.
Leitung: Willi Gohl.
25. Tonhalle: Symphoniekonzert. Leitung:
Joseph Keilberth.
28. Tonhalle: Tonhalleorchester. Leitung:
Choo Hoey.
30. Tonhalle: Celloabend Raffaele Altweg.
Mai: 2. Tonhalle: Symphoniekonzert.
Leitung: Hans Rosbaud.
3. Tonhalle: Zürcher Kammerorchester.
Leitung: Edmond de Stoutz. Solistin:
Hephzibah Menuhin, Klavier.
4. Tonhalle: Volkskonzert. Leitung: Hans
Rosbaud. Solist: Frédéric Mottier,
Violoncello.
5. Tonhalle: Collegium Musicum Zürich.
Leitung: Paul Sacher. Solist: Heinz
Schröter, Klavier.

Ausstellungen und Messen:

- April: Bis 16. Kunsthaus: 5000 Jahre
ägyptische Kunst. – Helmhaus:
«Graphika Zürich».
Bis 30. Kunstgewerbemuseum: «Aus Zeit
und Wigwam».
4./16. Städt. Kunstkammer «Zum Strau-
Hoff» – Rudolf Steiner-Ausstellung.
8. April/20. Mai. Kunstgewerbemuseum:
«Stile Olivetti».
20./30. Helmhaus: Briefmarken-
Ausstellung (Europa-Woche).
24. April/6. Mai. 38. Exportwochen Herbst/
Winter 1961/62 des Exportverbandes
der Schweiz. Bekleidungsindustrie.
27. April/1. Mai. «Camping 1961» –
Ausstellung für Zelte, Wohnwagen,
Boote und Camping-Zubehör.
– «Zürich-Tor», Spreitenbach: Inter-
nationale Fachmesse für Ärzte- und
Spitalbedarf.

Feste und Folklore:

- April: 16./17. Zürcher Sechseläuten.
Sport:
April: 9. Rad: Vierkantone-Rundfahrt.
25. Final der Schweiz. Geräte-meisterschaft.
Diverses:
April: 18./30. Europa-Woche Zürich.
18./21. «Europäisches Kolloquium»
führende europäischer Persönlich-
keiten.
19./22. Europäisches Seminar für
Lehrer und Hochschulstudenten.
19./30. Schaufensterausstellung über
Europa.
20., 26., 27., 28. Öffentliche Vorträge.
20./30. Helmhaus: Europa-Brief-
markenausstellung.
21./22. Tagung der Wirtschafts- und der
Kulturkommission des Europa-Rates.
– Tagung der «Ligue européenne de
coopération économique».
22. Hotel Baur au Lac: «Soirée
européenne».
23. Festvorstellung des Schauspiel-
hauses.
23., 30. April. Festgottesdienste in den
Zürcher Kirchen.
29. Offizieller Ballonpostflug.
30. Festvorstellung des Stadttheaters.
29. Stiftungsfeier der Universität.
Das ganze Jahr. Museum Rietberg
(Sammlung von der Heydt): Ständige
Ausstellung von Werken außer-
europäischer Kunst. – Nationalbank-
gebäude: Trachtenausstellung des
Schweizer Heimatwerks. –
Schweizer Baumusterzentrale:
Permanente Bauaufbaustellung. –
Schweizerisches Landesmuseum. –
Zunftthaus zur Meise: Schweizerische
Porzellane und Fayencen. – Beim Zoo:
Schweizer Alpenbahnmodell.

HYS PA 1961 BERNE

First of all, we must explain to the uninitiated the meaning of the magic word "HYS PA", which will play an important part in the life of Berne.

The word contains parts of the three words "HYgiene", "SPort" and "Ausstellung" (Exhibition) and will be used as a concise name for an Exhibition of hygienics, gymnastics and sports in the 20th century, to be held in the Swiss capital from 18th May to 17th July 1961.

Contemporary man is to be the centre of attention and an effort will be made to find fresh ways and means of presenting human life, its immanent dangers and its preservation, in as interesting and easily comprehensible a way as possible.

In the declaration of the principles of the World Health Organization, health is characterized as a state of physical, moral and social wellbeing and it therefore appears to us to be a desirable object to show to as many people as possible what every individual can do for his health and what in our opinion the nation, state and community can do to further this object. It will thus be a comprehensive thematic exhibition which has nothing in common with a trade fair. Associated with the Exhibition is a valuable commercial and industrial display, at which a limited number of selected exhibitors will demonstrate the technical possibilities, thus enhancing and illustrating both what is said in the thematic part and the written word.

Over a total exhibition area of over 1,500,000 sq. ft., lawns, fountains and sports fields will enclose or divide up the numerous exhibition halls. The requirements of the visitors and the conservation of their energy will be met, even in very high temperatures, by a sufficient number of restaurants, recreation spots and places of entertainment of every sort; the serious representatives of the dominant science (of hygiene and sport) have overcome certain doubts and agreed to the proposal of experienced experts in organizing exhibitions that a modest but original ple a sure park should be installed and operated.

The 1961 "Hyspa" comprises two large sections, one for health and one for gymnastics and sport. The Section for Health is intended to show the visitor the various methods whereby the individual and the community can prevent illness and accidents, recognize illnesses in their early stages, provide the most effective treatment and the most rapid cure of the sick and injured. It also deals with those labouring under physical and mental disabilities, with particular reference to congenital and acquired infirmities, and stresses the importance of rehabilitating handicapped people in the economic life of the country instead of merely granting them annuities. In the four groups, "The healthy person", "The sick person", "The handicapped person" and "The injured person", the various sections and divisions are served by a large number of experts; the method of presentation is designed to render modern knowledge easily accessible in a simple form to everybody, to clear up misunderstandings and to combat fallacies or superstitions.

The Section for Gymnastics and Sports is designed to give a living picture of modern physical training. The importance of gymnastics and sports in education and their sociological, cultural and commercial effects are demonstrated and the visitor is to be encouraged to apply himself to the many problems connected with healthy sport in our time. Gymnastics and sport must never be an end in themselves but a means of preserving and furthering health. They must also be kept free from the tendency to overestimate achievement and the preoccupation with record breaking. Medical care and guidance are indispensable in healthy competitive sport and it was consequently essential to interest our young doctors in the medical aspect of sports and to ask them in particular to advise young people who go in for sport, as physiological limits are set to all gymnastics and sports. "Hyspa" also comprises gymnastics and sports demonstrations and competitions of every kind.